

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 261.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1904.

Bezugspreis für Halle a. S. 20 Pf. Durch die Post bezogen 3 Pf. für das Vierteljahr. Postzeitung für 2 Pf. 10. Die halbjährige Postzeitung 3 Pf. 10. Die jährliche Postzeitung 6 Pf. 10. Die halbjährige Postzeitung 3 Pf. 10. Die jährliche Postzeitung 6 Pf. 10.

Erste Ausgabe

Verleger: Hermann Schmidt, Buchhändler, Halle a. S., Poststraße 10. Druck: Hermann Schmidt, Buchhändler, Halle a. S., Poststraße 10.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Leipzigerstr. 57, Hinterhaus. Telefon Nr. 155. Eingang Nr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walter Gedenken in Halle a. S.

Dienstag, 7. Juni 1904.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3. Telefon Amt Via Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

### Eine männliche Tat?

Die Fülle der tatsächlichen Mitteilungen, welche der umfangreiche Nachrichtendienst der Presse zusammenhäuft, erweitert es dem Leser größtenteils, jede einzelne derselben auf ihre kulturgeschichtliche und sittliche Tragweite zu prüfen. Und doch bringen diese Nachrichten für den aufmerksamen Beobachter eine große Menge von Material zur Erklärung mancher dunklen Erscheinungen in Staat und Gesellschaft. So ist fast unabweichend eine Notiz durch die Zeitungen gegangen, welche in mehr als einer Hinsicht die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken verdient.

Aus Heidelberg wurde dieser Tage gemeldet: „Der berühmte Chirurg Professor Dr. Vincent Gerny empfing im Universitätskolleg eine Trauerkundgebung seiner Zuhörerchaft anlässlich des Todes seines Sohnes. Dieser, ein 23jähriger Arzt, hatte sich im Laboratorium zu Straßburg i. G. vergiftet, weil er, an Nebstautaubigkeit leidend, fürchten mußte, zu erkranken. Geheimrat Gerny, der Vater, nahm schon am folgenden Tage, nachdem die Feuerbestattung seines Sohnes im Krematorium zu Heidelberg stattgefunden hatte, seine klinische Lehrtätigkeit wieder auf und antwortete auf die Beileidsbezeugungen seiner Zuhörer: „Ein furchtbarer Schlag hat mich betroffen, aber eine mutige Tat war es doch! Aus der Trauer will ich zu lernen bekehrt sein. Doch nicht dem Schmerz gilt es hier sich hinzugeben, sondern zu arbeiten und Hilfe zu bringen.“ In vielen Zeitungsberichten wurde dieser Auspruch Erziehung Gernys als besonders heldenhaft gefeiert. Nur einige wenige Wähler unterzogen den Gernyschen Auspruch einer genaueren Würdigung und gelangten zu einem Urteilsurteil für den Heidelberger Gelehrten. Anzusehen sollte der letztere die Worte, die er damals gesprochen, genau fest und teils weiter mit, daß der Selbstmord seines Sohnes die Folge einer melancholischen Verfassung gewesen sei, die sich während eines langwierigen Depressionszustandes gebildet habe. Professor Gerny will nach seiner eigenen Aussage gesagt haben: „Es ist möglich, daß es mir gelungen wird, mich durch die ärztliche Hilfe voll Wärmens zu dem goldenen Kerne durchzuarbeiten, welchen der unheilvolle Entschluß meines unglücklichen Sohnes, wie ich schließlich jede männliche Tat, in sich birgt. Wenn ich dabei eine Bekehrung finde, welche Ihnen zu Nutz und Frommen dienen kann, werde ich als Ihr Lehrer dieselbe Ihnen nicht vorenthalten. Jetzt heißt es aber: Arbeiten und nicht weagen.“

Nach unserer Meinung verdient dieser Auspruch nach seinem Inhalte und in der sich darin ausdrückenden Stimmung so gut wie gar nicht von der ursprünglichen Version ab. Gewiß wird man dem Schmerz des trauernden Vaters, der den hoffnungsvollen Sohn in der Blüte seiner Jahre verliert, manches zugute halten müssen. Man wird die Worte, mit denen er sich selbst tröstet, nicht auf die Goldwaage legen dürfen. Man wird mit ihm fühlen, wie er das Bedürfnis empfindet, mehr wie je bei diesem ihm selbst betreffenden Unglücksfall nach der alten Regel zu verfahren: de mortuis nil nisi bene (über die Toten nur Gutes!).

Aber schon die Tatsache, daß der berühmte Chirurg bereits am Tage nach den Beileidsfeierlichkeiten gesagt genug war, um mit ungeschwächter Energie und bewundernswerter Selbsterkenntnis seine akademische Geschäftstätigkeit auszuüben, beweist, daß er genügend in Betracht ziehen konnte, was er und was er seine fern liegenden Theorie des Selbstmordes verbindet. Der persönliche Moment entscheidet, bleibt objektiv nur die Tatsache bestehen, daß ein Universitätslehrer von seinem Lehrstuhl herab mit der Autorität des Augenblicks den Selbstmord als eine mutige Tat preist. Ihn halten mit der „Tat“, welche, der wir diese Ausführungen, z. B. entnehmen, ein solches Verfahren für durchaus unstatthaft und der Korrektur bedürftig. Bei aller Achtung vor der akademischen Lehrtätigkeit dürfen solche Meinungen und Anschauungen nicht unangefochten und unüberprüfbar in dem Ideentrage unserer akademischen Jugend sich festsetzen und Wurzel schlagen.

Die Gernysche Lehre vom Selbstmord ist absolut falsch. Der Selbstmord ist keine mutige Tat und keine männliche. Er ist in einzelnen Fällen nichtig, vielfach, wie sich zu einem gewissen Grade entschuldigbar, aber niemals lebenswert. Es ist immer mutiger, das Leben, so unglücklich und schwer es auch ist, weiter zu tragen, so lange der Lauf der Natur und der göttliche Wille dies bestimmt, als in einem Augenblick raschen und überleitenden Entschlusses sich selbst den Lebensfaden abzuschneiden. Von jeder hat man die Helten des Lebens und des Duldens moralisch höher eingeschätzt, als diejenigen, welche durch eigenen Eingriff, durch Selbstmord die Zeit des Lebens abkurzen. Diejenigen, welche einen göttlichen Willen in dem Tode des Einzelnen erkennen, werden solche eigenmächtigen Eingriffe niemals gut zu heißen vermögen, geschweige denn sie als männliche Taten feiern.

Man braucht sich nur die Folgerungen, welche aus der Gernyschen Lehre gezogen werden müssen zu vergegenwärtigen, um ihre Verwerflichkeit und Unhaltbarkeit einzusehen. Was würde Professor Gerny sagen, wenn in seinen Kliniken die schmerzreichen Duder sämtlich solche Taten vollführten und mit Dolch und Gift ihre Leiden eigenmächtig abkürzten und radikal zu Ende brachten? Wenn jedem Individuum das Recht zuerkannt wird, „männlich“ sich von einem vermeintlich unheilbaren Leiden durch selbstgewählten Tod zu befreien, dann müßte man konsequent

doch auch ein solches Recht der Tötung unheilbar Leidenden und von unglücklichen Schmerzen geplagter dem künftigen Arzte zugestehen, der das unabweichlich Ende des Patienten und seinen Dornenweg bis dahin klar vor sich sieht. Vom erlaubten und gereiften Selbstmord bis zur legalen Menschenötung ist nur ein Schritt, kein logischer Unterchied. Und lag denn, so fragen wir, der Fall des jungen Gerny so ausnahmsweise veranlaßt, daß nur der Tod eine mögliche Lösung bot? Wir nehmen an, daß der Kranke in einem Anfall von Geisteskrankheit seine traurige Tat verübt hat, denn sonst entbehrt sie jeder Entschuldigung. Tausende von Minderen tragen in allen Ländern ihr schweres Los geduldig bis zu dem Ende. Die Geistesarbeit der Minderen kann hoch entwickelt werden, sie muß sich nur ihrem förderlichen Gebrauchen anpassen. Wir kennen nicht einen blinden Dogenen der Mathematik an der Universität zu Halle a. S., der eine Wunde seines Berufes ist. In allen Künsten und Wissenschaften haben Minderer mit jedem Willen und eigener Kraft Erfolge gezeichnet. Wozu bedurfte es also speziell der „männlichen Tat“ von Straßburg?

In unserer nervösen Zeit der nachlässigen Charakterfestigkeit und der sozialen Schwierigkeiten ist an und für sich eine bewundernde Zunahme der Selbstmorde im ganzen Lande festzustellen. Häufiger treten sie in ganze Familienkreise aus. Da ist es wahrlich nicht am Platze, daß von der hohen Warte unserer akademischen Lehrstühle aus der Selbstmord als etwas Lobenswertes den Studenten gepredigt wird.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 6. Juni.

Die Gerüchte vom Eintritt des Kolonialdirektors Stübel wollen nicht zur Ruhe kommen. Jedes Ereignis, das auch nur halbwegs eine sich dahin konzentrierende Kombination zuläßt, wird mit Eifer benutzt. So weiß die sonst gut unterrichtete „Allgemeine Zeitung“ folgenden zu melden: „In bestinformierten Berliner Kolonialkreisen wird das kürzlich aufgetretene Gerücht, wonach Graf Gosen, der Gouverneur von Deutsch-Nicaragua, amtsmüde sein soll, als recht wahrcheinlich bezeichnet. Ganz abgesehen von der Arbeitslast und den außerordentlichen Schwierigkeiten, die die Stellung mit sich bringt, wird auch der Wunsch der Gemahlin des Grafen mitgesprochen. Die Gosen würde gern nach Deutschland zurückkehren. Als sicher ist, wenn auch nicht in nächster, so doch in nicht allzu fernem Zeit der Eintritt des Kolonialdirektors Stübel anzunehmen. Bei dem großen Vertrauen, das der Kaiser mit Recht auf Graf Gosen setzt, hält man es sehr für möglich, daß diesem die Stellung Stübels übertragen wird.“ — Die ganze Fassung der Meldung ist so vage, daß aus ihr nur das Eine hervorgeht, daß hier bei den „bestinformierten“ Kreisen (all heissen: dem internationalen Großkapital) wieder einmal der Wunsch der Vater des Gedanken ist. Man will scheinbar die höchste Stelle darauf aufmerksam machen, daß jetzt ein trefflicher Nachfolger des gegenwärtigen Kolonialdirektors disponibel ist und daß man diese günstige Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen möge. Herr Stübel ist unserer internationalen Hofgesellschaft ein Dorn im Auge; die Vaterlandskinder aber wünschen, daß er noch recht lange in Amte bleiben möge, so schämsamer Herr Graf Gosen sein mag.

Se. Präsidium des Kammergerichts. In Berlin juristischen Kreisen verläut, zum Präsidenten des Kammergerichts werde der Oberlandesgerichtspräsident zu Breslau, Dr. Welsler, ernannt werden. Welsler war bis 1. April Oberlandesgerichtspräsident in Kiel, vorher Landgerichtspräsident in Berlin.

Se. Maj. der Kaiser, welcher bekanntlich seine Teilnahme an der Trauerfeier für den verstorbenen Großherzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Strelitz in bestimmter Aussicht gestellt hat, wird zu diesem Behufe am Montag, 6. d. M., kurz vor 1 Uhr mittags mittels Sonderzuges in Neustettin eintreffen und nach Beendigung der Feier sofort die Rückreise nach Potsdam antreten.

Ueber die wahren Feinde des Mittelstandes sprach Herr Prof. Suchsland-Galle am Sonnabend, den 4. Juni, in Bremen. Wie wir aus einem eingehenden Referat der „Bremser Nachr.“ ersehen, waren es auch dort nur Vertreter der Sozialdemokratie und der freisinnigen Volkspartei, welche sich als Beschützer der Warenhäuser aufwarfen. In unserer Benutzung können wir gleich mitteilen, daß die Vertreter dieser Parteien von den Referenten unter dem lauten Beifall der Versammlung so gründlich abgeföhrt wurden, daß sie das Lokal verließen.

Das Viehschenden-Übereinkommen mit Oesterreich-Ungarn. Der in Odenburg versammelte ständige Ausschuss des Deutschen Landwirtschaftersbundes beschloß am Sonnabend einstimmig angesichts der jetzt fortwährend Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn, in letzter Stunde an den Reichstagler und den Bundesrat noch einmal die dringende Bitte zu richten, das bisherige Viehschenden-Übereinkommen mit Oesterreich-Ungarn nicht zu erneuern, vielmehr den Verkehr mit Oesterreich-Ungarn gleicher Weise mit den übrigen Bestimmungen des Viehschenden-Vertrages meingelängelt, den Bestimmungen des Viehschenden-Vertrages zu unterstellen, da nur hierdurch eine erfolgreiche Bekämpfung der Viehschenden für die Zukunft möglich sein wird.

Kolonisation in Südbrasilien. Die Vorstandsitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft in Letztin hat u. a. folgenden Beschluß gefaßt: Der Vorstand hat 30 000 Mk. in drei Jahresraten von 10 000 Mk. als Beihilfe für von Dr. Hermann Weyer in der Kolonie Neu-Württemberg in Südbrasilien anzuwendende wissenschaftlich-wirtschaftliche Zwecke bereit. Zur genaueren Erklärung wird uns von Herrn Dr. Weyer mitgeteilt, daß diese Beihilfe, welche in seiner Akerkolonie Neu-Württemberg in allerhöchster Zeit erachtet werden wird, den Zweck hat, die gesamte deutsche Ackerbaubevölkerung Rio Grandes und Sa. Catarina wirtschaftlich zu unterstützen. Es werden zu diesem Zweck unter sachverständiger Leitung eine Reihe von Jugendlichen mit verschiedenen landwirtschaftlichen Produktionen angeestellt werden, die teils im Lande bisher unbekannt waren, teils nicht in der Weise betrieben wurden, um eine genügende Rentabilität zu erzielen. Es wird die Aufgabe der Station sein, unter verschiedenen Boden-, Land- und Bewässerungsbedingungen die Vorteile zu gestalten, daß die gewonnenen Resultate günstige Anwendungen in den einzelnen Gebieten Süd-Brasilien finden können. Neben diesen praktischen Anstellungen soll den Kolonisten erprobtes Saatgut aller Art zu billigen Preisen zur Verfügung gestellt werden. Ebenso wird sich die Station mit der Viehwirtschaft, Molkerei und der Zucht von Rindvieh zu beschäftigen haben, um auch hierin günstig auf die Entwicklung der Landwirtschaft in Süd-Brasilien einzuwirken. Außerdem wird jungen unverheirateten Kolonisten, welche sich nicht direkt anzustellen gedenken, sowie früheren Schülern deutscher Kolonialschulen dort Gelegenheit gegeben, in der Praxis die für ihre weitere Tätigkeit nötige Erfahrung zu gewinnen. Für die Anlage stellt Dr. Weyer ein Kolonat zur Verfügung, das alle die verschiedenen für die Zwecke notwendigen Boden-, Vegetations- und Wasserverhältnisse aufweist. Auf diesem Terratum werden an geeigneter Stelle eine Reihe Baulichkeiten errichtet werden, die als Wohnung für den Leiter der Station, die Assistenten und das Hilfspersonal sowie als Arbeits- und Vorratsschuppen zu dienen haben. Wie sich in der ganzen Kolonisation des Herrn Dr. Weyer das Bestreben ausspricht, für den deutschen Auswanderer das Feld in Süd-Brasilien nach Möglichkeit zu öffnen, ihn wirtschaftlich zu stützen und durch deutsche Schule und Kirche ein geistiges Wohl zu fördern, so soll auch die Verwirklichung ein weiterer Ausgangspunkt für die materielle Entwicklung der Kolonisation Süd-Brasilien werden.

### Der Krieg in Ostasien.

Einige Wochen sind vergangen, seitdem Admiral Ströblow in Wladivostok den Befehl über sämtliche Seestreitkräfte auf der ostasiatischen Station übernommen hat. Von seiner Ankunft in Wladivostok erhoffte man einen Umwandlung in der Kriegslage dieses Platzes; eine neue Flottenbasis sollte geschaffen, die Verteidigungspläne nach neuen Gesichtspunkten reorganisiert, das Wladivostok-Geschwader zu einer Unternehmung in Stand gesetzt werden. Von allen diesen Dingen hat man aber nichts weiter gehört. „In und vor Wladivostok ist alles ruhig“, konnte man sagen. Das dortige Kreuzergeschwader bleibt atonischlos, ob Admiral Ströblow auf ihm seine Flotte geleitet hat oder ein anderer russischer Flottenführer. Die Japaner und vor allem die japanischen Seestreitkräfte haben auch seit Wochen jede Aktion gegen Wladivostok eingestellt. Nur einen Kreuzer Beobachtungsdienscht unterhalten sie in den dortigen Gewässern, um auf dem Laufenden gehalten zu werden. Daß die Japaner die Wladivostok-Frage in der letzten Zeit und auch noch für die nächste Zukunft ziemlich ungeschaltet haben, muß natürlich und erklärlich erscheinen. Denn die japanische Flotte ist jetzt mehr denn je vor Port Arthur erforderlich, nachdem sich die dortigen Verhältnisse berart zugespitzt haben, daß man in nächster Zeit eine Entscheidung durch das Vorrücken der Japaner von der Landseite her erwarten kann. Bei Kinschow hat sich das Eingreifen der kleinen japanischen Kriegsschiffe durch ein günstig entwickeltes Feuergefecht gegen die russischen Batterien heftig bemäht; dies gefiel einwandlos selbst der jetzt vorliegende russische Bericht. In Japan hat der großen Ereignissen, die vor Port Arthur kommen müssen, werden die großen Seeschiffe und Panzerkreuzer ein letztes Wort im Zukunftsverlauf der den aufstrebenden Armee mitzuspreden. Ueber die Vänge vor Port Arthur ist englischen Mätern folgendes, zum Teil mit Vorbehalt, zu entnehmen:

Japanische Boobeten sind schon mit russischen Vorposten handgemein geworden. Eine dritte Armee der Japaner soll unmittelbar vor Port Arthur landen, wahrscheinlich in der Bogen-Bai, im Süden der Stellung. Die Japaner haben ein ausgezeichnetes Reg. von Landminen entdeckt, die von den Russen in der Umgebung von Port Arthur gelegt waren, um die japanischen Regimenter in die Luft zu sprengen. Die Minen waren mehrere Meilen weit aufgestreut und sind sämtlich zerstört worden. Inzwischen sind zahlreiche Ghinesen von Dalny in Richtung angekommen und haben den Japanern wertvolle Dienste geleistet. Die Verteidigungsmaßnahmen der Russen gebracht. Der Herr der Russen Dalny stand am 1. Juni um 11 Uhr die Stadt zerstört. Nur der Mangel an Munition und anderen nötigen Hilfsmaterial rettete eine größere Anzahl von Gebäuden. Den letzten Nachrichten zufolge soll der Sturm auf Port Arthur am 10. Juni erfolgen. Eine Menge artillerischer Belagerungsmaterials ist bereits eintrudelt worden, gleichzeitig mit einer Anzahl von Stabsoffizieren von der Artillerie-Schule in Krago. Schneer

Wahlrecht ist ebenfalls bereits in Menge herbeigeführt, und ein Detachment...

„Daily Telegraph“ erklärt, dass eine Reihe wichtiger Veränderungen in der Leitung des ostasiatischen Krieges in Aussicht...

Telegraphisch wird gemeldet: Tokio, 6. Juni. Amlich werden nunmehr Eingeküchelt über eine Reihe Schamwellen...

Tokio, 6. Juni. Gerüchtelei verläutet, Ausland habe China angeboten, die chinesische Flotte angulassen. Die Chinesen...

London, 6. Juni. Der „Morning Leader“ meldet aus Tientsin: Bei den Gefangenen bei Tientsin hatten die Japaner 63 Tote...

Paris, 6. Juni. Der „Matin“ hatte aus Petersburg gemeldet, mit größter Bestimmtheit verlaute, General Rennenkampf habe mit 4000 Soldaten General Suchocki...

London, 6. Juni. Aus Ost-turken Schamwellen nördlich von Genoa gemeldet. Bei Mungana fand ein Gefecht statt, wobei die Japaner unter General Kawaguchi die Russen zurückdrängten...

Ausland

Belgien.

Die Wahlen.

Das Gesamtresultat der Landtagswahlen am 5. Juni in der Provinz ist noch nicht bekannt; soweit es sich aber augenblicklich übersehen läßt, befindet sich die Majorität den Liberalen...

Afrika.

Marokko und die Vereinigten Staaten. Die afrikanische „Gaza“ gibt der Verfassung Ausdruck, daß die Vereinigten Staaten die Abtretung eines marokkanischen Hafens verlangen...

Die Madrider „Correspondencia“ bemerkt, daß die Amerikaner eine Asten-Demonstration vor Tanger veranstalten wollen; demnach verzeichnet das Blatt das Gerücht, daß augenblicklich zwischen den Mächten ein Notenauswechsel stattfindet...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Am 5. Juni, 5. Juni. (Unfall. — Kriegerverein.) Auf der Straße nach Trebnitz in der Nähe der Gemarkung...

Sinberbelustigungen und abends Ball abgehalten werden. Die Feste soll der General...

8. Mittenern. Juni. (Waffenbegabnis von Kinnern in Gassen.) — Infolge eines Gesetzes...

9. Raumburg, 5. Juni. (Sturmen.) Beim Wobn in der Gaube erkrankt in der Nähe der Raubstein-Anstalt der Schulinspektor...

10. Bad Kösen, 6. Juni. (Städtischer Markt.) Zwischen dem Magistrat und dem Stadtbürgermeister...

11. Wittenberg, 6. Juni. (Die Gensdarmen.) Die Gensdarmen sind durch die Verhältnisse...

12. Wittenberg, 6. Juni. (Die Gensdarmen.) Die Gensdarmen sind durch die Verhältnisse...

13. Wittenberg, 6. Juni. (Die Gensdarmen.) Die Gensdarmen sind durch die Verhältnisse...

14. Wittenberg, 6. Juni. (Die Gensdarmen.) Die Gensdarmen sind durch die Verhältnisse...

15. Wittenberg, 6. Juni. (Die Gensdarmen.) Die Gensdarmen sind durch die Verhältnisse...

„Schöpfung“ eine Nachprüfung von 30 Vereitern statt. Bald nach 8 Uhr vereinigen sich alle in dem mit Birken- und Nadelbäumen...

„Schöpfung“ eine Nachprüfung von 30 Vereitern statt. Bald nach 8 Uhr vereinigen sich alle in dem mit Birken- und Nadelbäumen...

„Schöpfung“ eine Nachprüfung von 30 Vereitern statt. Bald nach 8 Uhr vereinigen sich alle in dem mit Birken- und Nadelbäumen...

„Schöpfung“ eine Nachprüfung von 30 Vereitern statt. Bald nach 8 Uhr vereinigen sich alle in dem mit Birken- und Nadelbäumen...

„Schöpfung“ eine Nachprüfung von 30 Vereitern statt. Bald nach 8 Uhr vereinigen sich alle in dem mit Birken- und Nadelbäumen...

„Schöpfung“ eine Nachprüfung von 30 Vereitern statt. Bald nach 8 Uhr vereinigen sich alle in dem mit Birken- und Nadelbäumen...

„Schöpfung“ eine Nachprüfung von 30 Vereitern statt. Bald nach 8 Uhr vereinigen sich alle in dem mit Birken- und Nadelbäumen...

„Schöpfung“ eine Nachprüfung von 30 Vereitern statt. Bald nach 8 Uhr vereinigen sich alle in dem mit Birken- und Nadelbäumen...

„Schöpfung“ eine Nachprüfung von 30 Vereitern statt. Bald nach 8 Uhr vereinigen sich alle in dem mit Birken- und Nadelbäumen...

„Schöpfung“ eine Nachprüfung von 30 Vereitern statt. Bald nach 8 Uhr vereinigen sich alle in dem mit Birken- und Nadelbäumen...



# Stepdecken, Wollene Decken

empfeht  
Solide Qualitäten zu billigst gestellten Preisen.

# Bruno Freytag

Leipziger Strasse 100.

(8649)

**Badeeinrichtungen**  
für Gas oder Kohle,  
beste bewährte Ausführungen.  
Neu-Anlagen, Reparaturen,  
billigste Preise. (8648)

**Max Schöllner,**  
Spiegelstr. 13. Fernruf 2536.

**H. Wagdeburger**  
**Sauerfohl**  
hat noch abzugeben (8636)  
Bernh. Barth, St. Ulrichstr. 10.

Frisch gefasste (8663)  
**Gebirgs- Himbeer- Limonade,**  
A. Str. 120, a. d. Bld. 50 u. off.  
**A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.**

**Oriental-Freckles-Creme**  
Seine Sommerproben mehr!  
Dieser Sommerprobencreme be-  
föhigt in 3-4 Wochen, ohne die  
Haut oder den Teint anzugreifen,  
diese lästlichen, jedes Gesicht ver-  
unstehenden Flecke. Die Haut wird  
weich u. weiß wie Marmor. (8668)  
Beföhigt reell! Erfolg garantiert!  
Preis pro Flasche 3 RM, Franco per  
Nachn. 3,85 RM. Allein-Verkauf  
bei **Oskar Paasch, Seiler u.**  
**Verrüdenmachermeister, Bittens-**  
**berg (Bez. Halle), Göttingerstr. 28.**

## C. Buchalla,

11 Gr. Steinstrasse 11  
alt renommierte Firma für

### Fussbekleidungen.



Abteilung I: **Anfertigung nach Mass.**  
Militär- Reitstiefel, Jagd- und Luxus-Beschuhungen.  
Vornehmste Ausführung!

Abteilung II: **Verkauf nur vorzügl. deutscher Schuhfabrikate zu realen Preisen.**  
Solide, faehm. Bedienung! (8275)

**Vernickeln,**  
Bezußern, Bezinuen,  
**Bronzieren**  
bei **Ferd. Haassongier,**  
Metallwaren-Fabrik,  
Barfüßerstr. 9. Fernruf. 1196.

**Freise,** d. schön. größt. u.  
schmackhaftesten der  
Welt. Sprungb. aus erster Hand p.  
5 kg. Wollfod. n. 80 Speisefreie.  
4,50 RM, 60 Niefentreib. 6 RM,  
40 aufgeduete Solofreie 8 RM,  
100 Suppenfreie 3,50 RM.  
**H. Hornik, Oberberg, Schief.**  
(8644)

**Feinste Matjes-Heringe,**  
2 Ctl. 25 Pf., u. 4 Ctl. 10 Pf.,  
**H. Malz-Kartoffeln,**  
2 Bld. 25 Pf.,  
ff. neue saure Gurken offeriert  
**A. Trautwein, Gr. Ulrich-**  
**straße 31.**

**Bad Harzburg.**  
Für die Sommermonate habe  
in meiner Wohnung, an den Oren-  
nien und ganz nahe dem Bld. ge-  
setzt, 3 große, sehr möblierte  
Zimmer, einzeln oder zusammen,  
mit Balkon und Gartenbenutzung,  
mit und ohne Pension preiswert  
zu vermieten. Anfragen an  
**Herrn A. Wüstner, Dstr. 17.**

## Naumburger Braunkohlen- Aktien-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu dem Donnerstag,  
den 30. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr, in dießigen „Hotel  
zum schwarzen Roth“ stiftföndlich

### 33. ordentlichen General-Versammlung

unter Hinweis auf nachstehende Tagesordnung eingeladen.

- Tages-Ordnung:**
1. Mitteilung des Geschäftsberichts.
  2. Berichtigung der Jahresrechnung und Antrag auf Erteilung der  
Entlastung.
  3. Bestimmung der Verteilung des Reingewinns.
  4. Wahl zum Aufsichtsrat.
- Uegen Hinterlegung der Aktien oder der nach § 9 des Ge-  
sellschaftsvertrages angefertigten Nachbuden find im Gesellschaftsbureau  
die Eintrittskarten bis zum Dienstag, den 28. Juni, nachmittags  
4 Uhr in Empfang zu nehmen.
- Naumburg a. S., den 2. Juni 1904. (8638)
- Der Vorstand.** **Der Aufsichtsrat.**  
Mann. Meisner. Richter.

**Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38,**  
Vertreter der **Gothard Lebens-Versicherungsbank a. G.**  
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Societät.**  
Annahmestelle von **Hypotheken-Darlehens-Anträgen.** (5434)

**Verlangen Sie ausführliche Beschreibung**  
über Anwendung des reinen natürlichen Zitronensaftes bei der  
vielfach beherrschten  
**Zitronensaftkur**  
gegen Gicht, Rheumatismus, Gichtstoten, Gallen- und Nieren-  
steinbildung und Gallestein. Zitronensaft aus frischen  
Früchten zur Bereitung von Sminonen und zu anderen Spezien-  
geweden in Flaschen zu 80, 50 Pf., 1, 2 und 3,50 RM. empfiehlt  
Halle **Max Rädler, Drogerie, Stannischstr.**  
Alter Markt.

**DAVID'S**  
**MIGNON-**  
**KAKAO**

je Pfd. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40  
ist das feinste Fabrikat der Welt.  
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

**DAVID'S**  
**MIGNON-**  
**SCHOKOLADE**

je Pfd. Pfd. Packst. 40, 50, 60 Pfg.  
ist das feinste Fabrikat der Welt.  
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.

**Wratzke & Steiger**  
Hoflieferanten (8890)  
Juweliere und Edelschmiede  
Königl. Griech. Hoflieferanten. **Halle a. S., Poststr. 8.**

## Bad Lobenstein

Eisen-, Moor- und Stahlbad. Trink- und Badekuren.  
500 Meter über dem Meeresspiegel. **Luftkurort I. Ranges.** (Gora)  
Kurhaus Bad Lobenstein. Kollensäure-, Sol-, Fichtensand-, Dampf-, Inha-  
tionen, Hydrotherapie, Massage, Elektrizität, Lichtbäder.  
Spezialität (unter Arztl. Aufsicht):  
**Kohlensäurehalt., Dreiphasige Wechselstrombäder.**  
Erfolgreiche Behandlung bei Gicht, Frauenleiden und besonders allen Arten von  
**Herz- und Nervenkrankheiten.**  
Individuelle Behandlung unter steter ärztlicher Kontrolle. Reines u. chemisches  
Laboratorium. Frachtvoller fürstlicher Kurpark, für die Kurgenüsse geöffnet.  
Konzert der städt. Badekapelle. Prospekte sowie jede gewünschte Auskunft  
bereitwillig durch die Geschäftsstellen der Allg. Bäder-Verkehrsanstalt in  
Berlin, Bremen, Chemnitz, Dresden, Halle, Hamburg, Leipzig, Magdeburg etc.  
sowie direkt durch die **Badedirektion in Lobenstein, Thüringen.**

### XIV. Grosse Pferde-Verloosung zu Magdeburg

**Ziehung:** 20. u. 21. Juni  
**Ziehung:** 20. u. 21. Juni

Zur Verloosung gelangen:

- Equipage mit 2 edlen Pferden i. w. v. 6000 M.
- Equipage mit 3 edlen Pferden i. w. v. 4000 M.
- Eleg. Jagdwagen mit 2 Pferden i. w. v. 3000 M.
- Eleganter Stadtwagen mit Pferd i. w. v. 2000 M.
- 20 edle Pferde im Werte von 30000 M.
- 30 erstkl. Fahrräder, auch Damenräder
- und 1 modernes Motorweidrad i. w. v. 6000 M.
- 1946 sonst. werthvolle Gewinne, best. in  
Hans-u. Wirtschaftsgesellschaften 15000 M.  
im Ganzen 2000 Gewinne i. w. v. 56000 M.

**H. Semper, Magdeburg, Breitweg 44.**

Los 1 A. 1 Mk. erhältlich in **Halle** bei: Haasenstein &  
Vogler A.-G., Schmeerstr. 20, Schröder & Simon (Ernst  
Pegonau), Gr. Ulrichstrasse 40, Pfeiffersche Buchhandlung  
(C. Stricker), Neuhäuser 3, Kitzing, Schmeerstrasse 28,  
Steinbrecher & Jasper, Marktplatz 1, Gehr. Raus, Geis-  
u. Albrechtstr.-Becke, Müller, Leipzigerstrasse 84, Petrich &  
Kopch, Talamstr., Karl Fritschow, Bernburgerstrasse 28,  
Oskar Schröder, Geisstrasse 47, Arthur Kopsch, Steinweg.  
**Halle-Giechensstein** bei: W. Hendrichs, Burg-  
strasse 55, W. Freitag, Brunnenstrasse 1, und überall, wo  
bezügliche Plakate ausliegen. (8622)

## Der Schwarzwald.

Gebirge mit Höhen bis zu 1495 Meter. Unvergleichliche Fern-  
sichten über einen grossen Teil von Süddeutschland und auf die Alpen.  
Früchtige ausgedehnte Hochwälder, romantische Täler und Felspartien,  
viele Gebirgseen, Wasserfälle, Wildbäche und Quellen. Jagd und  
Fischerei. Interessante Gebirgsbahnen. Weitherrliche Badoerte mit  
heissen und kalten, mineralischen und silberlichen Wassern. Sommer-  
frischen in allen Höhenlagen. Heilung für Kranke, Erholung für  
Erntedäte. Geeignet zu kurzen Wanderungen wie zu längerem Ver-  
weilen. Vortrefflicher Aufenthalt als Uebergang zum Hochgebirge,  
sowie als Nachkur bei der Rückkehr aus dem Süden. Mildes Klima  
der geschützten Täler, das auch im Frühjahr und im Herbst eine  
Erholungskur ermöglicht. Bequeme Reiseverbindungen, gutgehaltene  
Strassen und Fusswege. Zahlreiche Aussichtstürme und Resthäuser.  
Intelligente, gütigliche und feisige Bevölkerung. Zahlreiche Hotels  
für bescheidene und weitgehende Ansprüche. - Verein Schwarz-  
wälder Gastwirte, der allen Besuchern zu entsprechenden Preisen  
eine gute Verpflegung sichert und durch seine Geschäftsstelle in Horn-  
berg (Schwarzwaldbahn) die Liste seiner Mitglieder mit Orientierung-  
skarte des badischen und württembergischen Schwarzwaldes unent-  
geltlich versendet. (8624)

## Hôtel Sommer-Pension Lugano-Paradiso.

(8823)  
Ganz neues feines deutsch. Hans I. Ranges. Bäder, Zentralheizung,  
Elektr. Licht. Herrliche Lage, ganz nahe am See. Park-Garten.  
Sehenswürdigk. Lawn tennis. Messige Preise. Vorzügl. Küche.  
Omibus am Bahnhof. Besitzer **Karl Sommer, Weimaraner.**

## Elbingerode i. Harz,

Bahnstation der Strecke Blankenburg-Tanne, 500 Meter über Meer,  
vorzügliche Sommerfrische und Luftkurort  
inmitten ausgedehnter, herrlicher Nadelwälder gelegen, Brocken,  
Bodetal u. s. w. leicht zu erreichen.  
Arzt und Apotheke am Orte; mässige Preise, keine Kurtaxe.  
Prospekte durch die **Kurkommission.** (8429)

## Bad Schandau

Sommerfrische,  
Mittelpunkt der Sächs. Schweiz.  
Prospekte und nähere Auskunft  
d. Stadtr. **Richter.** (7163)

## Hochherrschastliche Wohnung,

12 Zimmer mit reizd. Zubehö., ebil. auch geteilt, Gas- oder auf  
Wand elektrische Beleuchtung, 3. 1. Juli ob. 1. Oktober d. J. zu  
vermieten. **Richard Steckner, Große Steinstraße 74.**

## Wenn Ihr Arzt Citronensaftkur

Sollt u. sollten ihn. die mit besten Erfolgen angewendete  
berechnet denn Bitte verlangen Sie Probe! Citron-  
saftkur nicht zum erstkl. u. franz., aber den ge-  
reinigten Saft von ca. 50 Ctr. 250, von ca. 120 Ctr. 9 RM,  
Franko u. freitret. 14 guld. Wer sollt u. Sminonen E. T.  
Berlin 1 kg 30 Pf. Ganz. In Schwanen-  
Bereit. erfröhlicher Sminonen unentgeltl. u. Post  
Berlin 1 kg 30 Pf. Ganz. In Schwanen-  
Bereit. erfröhlicher Sminonen unentgeltl. u. Post  
Berlin 1 kg 30 Pf. Ganz. In Schwanen-  
Bereit. erfröhlicher Sminonen unentgeltl. u. Post

In Halle bei **Sprengel & Rink, Leipzigerstraße 2,** in  
Halle zu 60 Pfg., L. 10, 2. 10 und 3. 10 RM. (6191)

Für empfindliche Raucher  
das Gesundheitsdienlichste der Gegenwart!  
Absolut nicotin-unschädlich!  
Nach dem Geheimen Hofrat  
**Universitäts-Professor**  
**Dr. med. Hugo**  
**Gerold.**  
D. R. P. 448727  
nach **Universitäts-**  
**Profess. Dr. Thoms-Berlin.**  
Direkt zu haben in allen Prellagen, Ordeßen, Qualitäten  
und Quantitäten (auch Probe) Prellagen und Beschöden gratis  
**Wend's Cigarrenfabriken Aktiengesellschaft, Bremen, Postfach 140**

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 6. Juni.

- Todesfall. Der frühere Direktor an der Zentral-Anstaltstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Landtagsabgeordneter Herr Dr. H. H. H., ist, wie wir zu unserm Bedauern hören, am vorigen Freitag in Breslau an Unwohlsein gestorben.

- Die Fahnenweihe des Brigadereins ehemaliger Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66, welche sich gestern nachmittags im Hofe der Infanterie-Kaserne im Vorhause eines großen Festmahlens, am Sonntag trafen die Abordnungen der Brudervereine von außerhalb ein.

- Die Fahnenweihe des Brigadereins ehemaliger Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66, welche sich gestern nachmittags im Hofe der Infanterie-Kaserne im Vorhause eines großen Festmahlens, am Sonntag trafen die Abordnungen der Brudervereine von außerhalb ein.

- Die Fahnenweihe des Brigadereins ehemaliger Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66, welche sich gestern nachmittags im Hofe der Infanterie-Kaserne im Vorhause eines großen Festmahlens, am Sonntag trafen die Abordnungen der Brudervereine von außerhalb ein.

- Die Fahnenweihe des Brigadereins ehemaliger Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66, welche sich gestern nachmittags im Hofe der Infanterie-Kaserne im Vorhause eines großen Festmahlens, am Sonntag trafen die Abordnungen der Brudervereine von außerhalb ein.

- Die Fahnenweihe des Brigadereins ehemaliger Kameraden der Infanterie-Regimenter Nr. 26 und 66, welche sich gestern nachmittags im Hofe der Infanterie-Kaserne im Vorhause eines großen Festmahlens, am Sonntag trafen die Abordnungen der Brudervereine von außerhalb ein.

wig in Sachsen. Die Quarze bestehen aus Kieselfläurenschicht, die amorphem Opale dagegen aus Kieselfläurenschicht. Gelegentlich Schmelzreste sind Eudopal und Feueropal. Quarze und Opale kommen auch als Verleerungsmaterial vor. - Die nächste Sitzung findet am 9. d. M. in der Stadtverwaltung.

- Gegen die Warenhäuser. Anfolge von Meinungsverschiedenheiten in der Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins wegen der Warenhausfrage hat der Vorsitzende, Herr Kaufmann Probst, sein Amt niedergelegt.

- Am Sonntagabend. Der Vorstand des Evangelischen Vereins der GutsMuths-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20. bis 22. September in Heidelberg stattfinden wird und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Besuche ein.

- Am Sonntagabend. Der Vorstand des Evangelischen Vereins der GutsMuths-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20. bis 22. September in Heidelberg stattfinden wird und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Besuche ein.

- Am Sonntagabend. Der Vorstand des Evangelischen Vereins der GutsMuths-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20. bis 22. September in Heidelberg stattfinden wird und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Besuche ein.

- Am Sonntagabend. Der Vorstand des Evangelischen Vereins der GutsMuths-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20. bis 22. September in Heidelberg stattfinden wird und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Besuche ein.

- Am Sonntagabend. Der Vorstand des Evangelischen Vereins der GutsMuths-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20. bis 22. September in Heidelberg stattfinden wird und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Besuche ein.

- Am Sonntagabend. Der Vorstand des Evangelischen Vereins der GutsMuths-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20. bis 22. September in Heidelberg stattfinden wird und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Besuche ein.

fahren. Das Kind wurde von der Ehefrau und Richard Wagner, die sich eine Kaffeefeste befindet, bis vor das Grundstück Richard Wagnerstraße 49 geleitet. Die Verletzungen des Kindes sind in den letzten Tagen sehr erheblich, die Wunde ist bis in das Brustkorbein gedrungen. Es liegt in dem Krankenhause im Krankenhaus. Die Ehefrau befindet sich infolge ihrer Verletzungen im Krankenhaus. Das Kind wurde von der Ehefrau und Richard Wagner, die sich eine Kaffeefeste befindet, bis vor das Grundstück Richard Wagnerstraße 49 geleitet.

- Am Sonntagabend. Der Vorstand des Evangelischen Vereins der GutsMuths-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20. bis 22. September in Heidelberg stattfinden wird und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Besuche ein.

- Am Sonntagabend. Der Vorstand des Evangelischen Vereins der GutsMuths-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20. bis 22. September in Heidelberg stattfinden wird und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Besuche ein.

- Am Sonntagabend. Der Vorstand des Evangelischen Vereins der GutsMuths-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20. bis 22. September in Heidelberg stattfinden wird und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Besuche ein.

- Am Sonntagabend. Der Vorstand des Evangelischen Vereins der GutsMuths-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20. bis 22. September in Heidelberg stattfinden wird und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Besuche ein.

- Am Sonntagabend. Der Vorstand des Evangelischen Vereins der GutsMuths-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20. bis 22. September in Heidelberg stattfinden wird und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Besuche ein.

- Am Sonntagabend. Der Vorstand des Evangelischen Vereins der GutsMuths-Stiftung macht bekannt, daß die diesjährige 57. Hauptversammlung des Gesamtvereins in den Tagen vom 20. bis 22. September in Heidelberg stattfinden wird und lädt Mitglieder und Freunde des Vereins zu zahlreicher Besuche ein.

Vermischtes.

- Kaiser Wilhelm II. und die Reform der Frauenarbeit. Bei der gegenwärtigen in Dresden tagenden Tagung der Reichsleitung der freien Arbeitervereine für Verbesserung der Frauenarbeit wurde mitgeteilt, daß sich Kaiser Wilhelm gegenüber den Reformbestrebungen zur Verbesserung der Frauenarbeit äußerst ablehnend verhalte und den weiblichen Mitgliedern des Hofpersonals sowie den Hofdamen das Tragen der fortgeschrittenen Tracht untersagen würde. Der Kaiser ist infolge dieser Lehensbestimmungen, Reformunterstützung zu fragen.

- Zur Mordtat in Leipzig. Der verhaftete Mordopfer habe einen Kriminalbeamten mehrere Einzelheiten in Bezug auf die Ermordung Witwe mitgeteilt, worauf eine Hausdurchsuchung stattgefunden habe, die Material gegen den Verdächtigen ergeben haben soll.

- Ein Mordverbrechen. Das schon längere Zeit verhaftete, wurde, wie aus Solingen gemeldet wird, am Sonntag entdeckt. In der Vernehmung erklärte er, daß er die Leiche eines 25jährigen Mannes gefunden habe. Die Leiche wurde am Sonntag in der Leiche gefunden. Das Verbrechen ist ein Mordverbrechen, das schon längere Zeit verhaftete, wurde, wie aus Solingen gemeldet wird, am Sonntag entdeckt.

- Ein Mordverbrechen. Das schon längere Zeit verhaftete, wurde, wie aus Solingen gemeldet wird, am Sonntag entdeckt. In der Vernehmung erklärte er, daß er die Leiche eines 25jährigen Mannes gefunden habe. Die Leiche wurde am Sonntag in der Leiche gefunden. Das Verbrechen ist ein Mordverbrechen, das schon längere Zeit verhaftete, wurde, wie aus Solingen gemeldet wird, am Sonntag entdeckt.

- Ein Mordverbrechen. Das schon längere Zeit verhaftete, wurde, wie aus Solingen gemeldet wird, am Sonntag entdeckt. In der Vernehmung erklärte er, daß er die Leiche eines 25jährigen Mannes gefunden habe. Die Leiche wurde am Sonntag in der Leiche gefunden. Das Verbrechen ist ein Mordverbrechen, das schon längere Zeit verhaftete, wurde, wie aus Solingen gemeldet wird, am Sonntag entdeckt.

Advertisement for Mosel, Rhein- and Bordeaux wines, featuring the text 'Mosel, Rhein- und Bordeaux-Weine' and 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt'.

Ernennung eines 11jährigen Mädchens. Auf dem Vorort ...

Verbreiten eines Infektionskrankheit. Auf dem Vorort ...

Der geschichtliche Befehlshaber in Ostpreußen ...

Wetterbericht vom 6. Juni, morgens 5 Uhr. Mit der Verlagerung des hohen Drucks ...

Vorausichtliches Wetter am 7. Juni: Heiter, trocken, etwas wärmer.

Wetterbericht vom 8. Juni: Bierschlag heiter, wärmer, später stellenweise bewölkt.

Hamburg, 6. Juni, 9 Uhr 35 Min. vorm. Das Maximum (773 mm) liegt über Rostock ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten. (Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Widmung, 6. Juni. Der Kaiser ist heute vormittag 10 Uhr nach Neuvilliers abgereist.

Tosio, 6. Juni. (Neuermeldung.) Ein russisches Kanonenboot ...

St. Petersburg, 6. Juni. (Oberleitung.) Briten berichten: Die Japaner ...

St. Petersburg, 6. Juni. Ein Brief eines Japaners aus Dalmatien ...

Hörten- und Handelsteil. Allgemeines.

Naumburger Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft. Die Aktionäre werden zu dem Donnerstag, den 30. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr ...

Die Lebensversicherungsgesellschaft ...

Weigentlichem und frischer Luft und Wasser vollständig ausreiche. Sie wurde in das ...

Wetterbericht. Die großen Firmen haben die Bilanz zum Bericht nicht aufgenommen. Es wird sich die Frage aufstellen: ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Die großen Firmen haben die Bilanz zum Bericht nicht aufgenommen. Es wird sich die Frage aufstellen: ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

Wetterbericht. In der Sitzung des Aufsichtsrates der Deutschen Bank wurde beschlossen, die ...

**Realitätenliste.**  
(Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)  
Berlin, den 6. Juni.  
Weizen Juli 174,50, Septbr. 168,00, Oktober 168,25 M.  
Zahlung: fester.  
Roggen Juli 135,25 M., Septbr. 135,75 M., Oktober 136,25 M.  
Zahlung: fester.  
Hafer Juli 129,00 M., Septbr. 131,00 M. Zahlung: fester.  
Weißes Juli 110,50 M., Septbr. 110,50 M. Zahlung: fester.  
Weißes Okt. 44,70 M., Septbr. 44,90 M. Zahlung: fester.  
Schnittz, 100 l 70er 100 —

**Notize von Berlin vom 6. Juni.**  
(Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)  
Das Geschäft hier an der heutigen Börse ein so beschränktes, daß die Umsätze im großen Verkehr nur wenig eingeleitet wurden. Ammer'scher Notizenmarkt der Spekulationsperiode erfolgrich, blieb der Kursstand im allgemeinen gut besetzt. Günteritäten (festen) sich um eine Kleinigkeit höher und von Banknoten gegen Darmstädter nicht merklich an. Notifikationen konnten amfangs erzielte Befriedigung nicht besagen. Deutsche Preispapiermarktliche erfuhr infolge der Geschäftigkeit im Verkauf eine bemerkenswerte

Erhöhung. In dieser Beziehung wurde die Haltung keine Veränderung. Luft-Dynamit-Affäre etwas höher. Creditanstalt 2 1/2 Prozent.

**Preisnotierungen für Rüge am 6. Juni.**  
(Eigener Bericht der Hallischen Zeitung.)

Wollen-Art:	Stückpreis	Stückpreis	Stückpreis	Stückpreis	Stückpreis
Beständiger Schafwolle	2600	2600	2600	2600	2600
König Schafwolle	2600	2600	2600	2600	2600
Edelwolle & Gänse	1825	1825	1825	1825	1825
Eisenplatten	3400	3475	3400	3475	3400
Erwerbs	300	3050	300	3050	300

**Preis pro 100 Kilogramm**

Waren	Preis	Waren	Preis	Waren	Preis
Weizen	16,20-17,00	Roggen	13,00-13,20	Gerste	12,50-13,00
Gerste	15,00-16,80	Hafer	12,80-13,10	Erbsen	18,00-17,00
Bohnen	15,25-15,50	Wicken	12,25-12,50		
Erbsen	16,70-17,10	Erbsen	12,70-13,00		
Erbsen	16,00-17,20	Erbsen	12,30-13,20		
Erbsen	15,00-16,00	Erbsen	12,80-13,00		
Erbsen	16,80-17,00	Erbsen	12,00-13,00		
Erbsen	15,50-17,20	Erbsen	11,80-14,50		
Erbsen	15,00-16,00	Erbsen	12,30-13,60		

**Apollinaris**  
KOHLENSAURES MINERALWASSER.  
STAATS-MEDAILLE  
DÜSSELDORF 1902 und  
GOLDENE MEDAILLE.  
Fährt Füllung 30 Millionen Gefäße.

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipziger-Strasse 10, Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg, An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.**

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 6. Juni 2 Uhr nachmittags.**

**Preiskurse und deutsche Fonds.**

Waren	Preis	Waren	Preis
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00

**Bausachen.**

Waren	Preis	Waren	Preis
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00

**Industrie-Papiere.**

Waren	Preis	Waren	Preis
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00

**Wochenspiele.**

Waren	Preis	Waren	Preis
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00

**Hauswirtschaftliche Fonds.**

Waren	Preis	Waren	Preis
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00

**Wochenspiele.**

Waren	Preis	Waren	Preis
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00

**Wochenspiele.**

Waren	Preis	Waren	Preis
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00

**Wochenspiele.**

Waren	Preis	Waren	Preis
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00
1000 Reichsmark	100,00	1000 Reichsmark	100,00

**Amtliehe Bekanntmachungen.**

Die hier beifolgende...  
Am 11. Juni 1904...  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**

Die im Kreis...  
Am 11. Juni 1904...  
Königliches Amtsgericht.

**Konkursverfahren.**

In dem Konkursverfahren...  
Am 11. Juni 1904...  
Königliches Amtsgericht.

**Stiftung = Verpachtung.**

Die diesjährige...  
Am 11. Juni 1904...  
Königliches Amtsgericht.

**Stadtbrief.**

Wegen den unten...  
Am 11. Juni 1904...  
Königliches Amtsgericht.

**Zu verkaufen:**

Ein neuer...  
Am 11. Juni 1904...  
Königliches Amtsgericht.

**Rittergut.**

Gesucht mit...  
Am 11. Juni 1904...  
Königliches Amtsgericht.

**Große Vieh- u. Inventar-Auktion.**

Die diesjährige...  
Am 11. Juni 1904...  
Königliches Amtsgericht.

